

Aktualisierung: Neues zum stratosphärischen Wasserdampf

geschrieben von Chris Frey | 25. Juli 2024

Cap Allon

Während in Australien in letzter Zeit eine Abkühlung zu verzeichnen war, ist die Thermometer weltweit in den letzten 12 oder mehr Monaten leicht gestiegen, was vor allem auf die beispiellose Injektion von stratosphärischem Wasserdampf nach dem Vulkanausbruch Hunga Tonga-Hunga Ha'apai zurückzuführen ist. Unter Bezugnahme auf die wenigen Studien, die zu diesem Thema durchgeführt wurden, wird aktuell eine Abkühlung in Australien vorhergesagt.

Der zusätzliche Wasserdampf in der Stratosphäre, die ~150 Tg, die Anfang 2022 zugeführt wurden, ist das entscheidende Klima-Ereignis der letzten zwei Jahre (H_2O ist das stärkste Treibhausgas), wird aber von den etablierten Klimawissenschaftlern ständig unter den Teppich gekehrt und von der Presse noch weniger erwähnt.

Und das, obwohl die NASA selbst seine Bedeutung leise einräumt.

Wie auf der Website der Behörde zu lesen ist, führte der Ausbruch des Unterwasservulkans Hunga Tonga-Hunga Ha'apai (HT-HH) „zur größten stratosphärischen Aerosolstörung seit dem Ausbruch des Pinatubo“. ... „Studien haben angenommen, dass HT-HH aufgrund seiner größeren und beständigeren Wasserdampffahne einen Nettoerwärmungseffekt auf die Oberfläche haben wird.“

Eine der wenigen Studien zu diesem Thema ist „Long-term climate impacts of large stratospheric water vapor perturbations“ (Langfristige Klimaauswirkungen großer stratosphärischer Wasserdampfstörungen), veröffentlicht im Journal of Climate. Darin heißt es, dass große stratosphärische Wasserdampfanomalien „zu einer starken und anhaltenden Erwärmung der Landmassen der nördlichen Hemisphäre im borealen Winter und zu einer **Abkühlung im australischen Winter über Australien** führen, und zwar noch Jahre nach dem Ausbruch.“

Weiter heißt es:

„Vulkanausbrüche kühlen die Erdoberfläche normalerweise ab, indem sie Schwefeldioxid freisetzen, das sich dann in Aerosole verwandelt, die das Sonnenlicht reflektieren. Bei [HT-HH] wurde jedoch eine erhebliche Menge Wasserdampf – ein starkes Treibhausgas – in die Stratosphäre freigesetzt“.

Die Studie geht auf die Folgen einer so großen stratosphärischen Injektion von WV ein und stellt fest, dass „die Temperaturen in weiten

Teilen der Welt über mehrere Jahre hinweg um mehr als 1,5 °C steigen, obwohl es in einigen Gebieten zu einer Abkühlung von fast 1 °C kommt.“

Die Forscher verwendeten Chemie-Klimamodell-Simulationen, um diese Effekte zu entschlüsseln, und sie zeigen, dass solche SWV-Anomalien „Auswirkungen auf die Oberfläche auf einer dekadischen Zeitskala haben können. ... Unsere WACCM-Simulationen zeigen weltweit signifikante Anomalien der Temperatur und des Niederschlags, die ihren Höhepunkt in den Jahren 3 bis 7 nach der anfänglichen Injektion der Wasserdampffahne in die Stratosphäre erreichen, z. B. in den Jahren 2025 bis 2029 für HT-HH, aber auch schon früher auftreten können.“

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Wasserdampf im Gegensatz zu schwereren vulkanischen Aerosolen weniger von der Schwerkraft beeinflusst wird und länger in der Schwebelage bleibt, was seine erwärmende Wirkung verstärkt. Erhöhter stratosphärischer Wasserdampf erhöht die globalen Temperaturen, das wird nicht bestritten, aber es wird seit dem 15. Januar 2022 verdächtig umgangen.

Die Dissipation dieses Wasserdampfs wird schließlich durch verschiedene atmosphärische Prozesse erfolgen, darunter photochemische Reaktionen und die allmähliche Ablagerung in der unteren Atmosphäre. Der genaue Zeitplan für die Auflösung ist ungewiss, aber Modelle deuten darauf hin, dass die erhöhte Feuchtigkeit in der Stratosphäre wahrscheinlich mehrere Jahre anhalten wird, bevor sie auf das Niveau vor dem Ausbruch zurückkehrt.

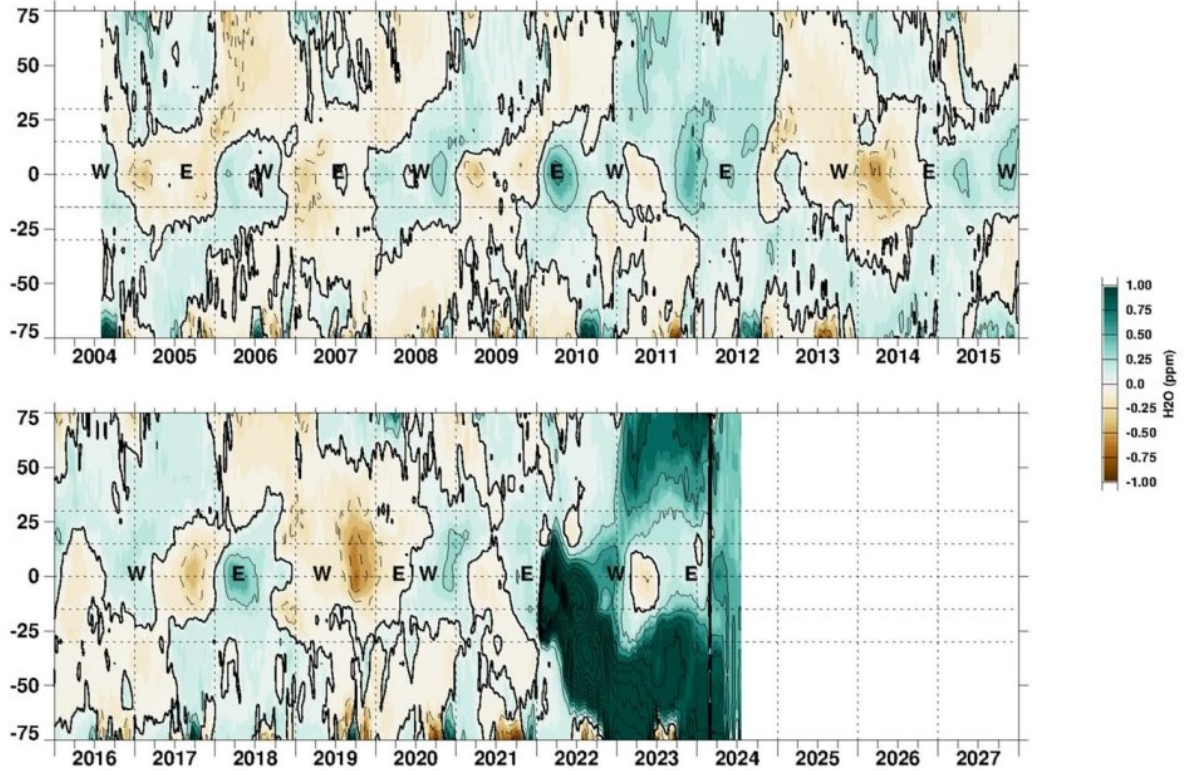
Wenn dies geschieht, wird der vorübergehende Erwärmungseinfluss nachlassen, und ich erwarte, dass die globalen Temperaturen in der unteren Troposphäre wieder auf den Ausgangswert zurückkehren, der vor dem Beginn der HT-HH-Wärmewirkung im Jahr 2023 lag (eine Verzögerung, die durch die Zeit verursacht wird, die der injizierte Wasserdampf braucht, um sich in der Schicht zu mischen und zu verteilen).

Um das SWV-Volumen und die Ausbreitung zu verfolgen, stehen uns die täglichen V5-Wasserdaten des NASA JPL Microwave Limb Sounder (MLS) auf dem NASA-Satelliten Aura zur Verfügung. Dieses Diagramm zeigt Wasserdampfdaten auf verschiedenen Druckniveaus und in verschiedenen Breitengraden. Die Wasserdampfkonzentration wird in Teilen pro Million (ppm) angegeben. „E“ und „W“ markieren Perioden mit östlichen und westlichen Winden.

Hier das **31,6 hPa-Niveau der Breitengrade -75° to 75°:**

H₂O

31.6hPa



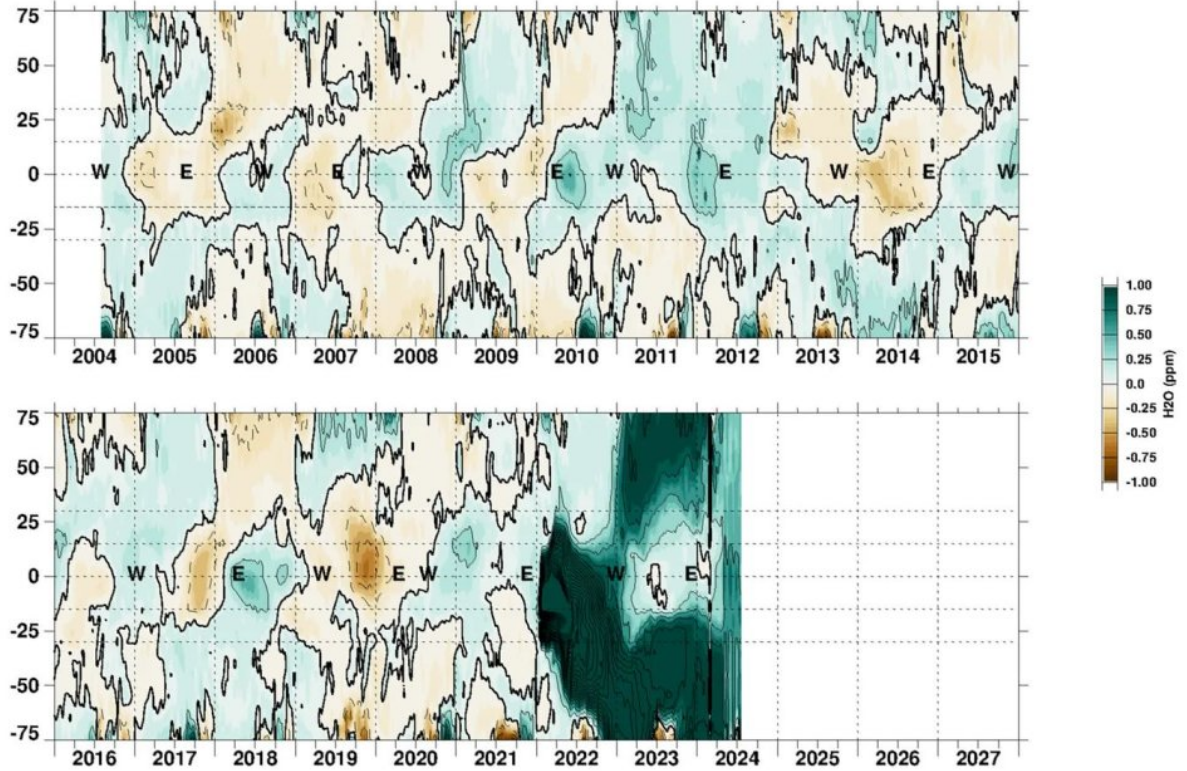
Paul A. Newman, Natalya Kramarova (NASA/GSFC) Thu Jul 18 10:20:01 2024 GMT

Gauss filter, half-amp.= 20.0 days
Aura MLS

Hier das 26,1hPa-Niveau der Breitengrade -75° to 75°:

H₂O

26.1hPa



Paul A. Newman, Natalya Kramarova (NASA/GSFC) Thu Jul 18 10:18:35 2024 GMT

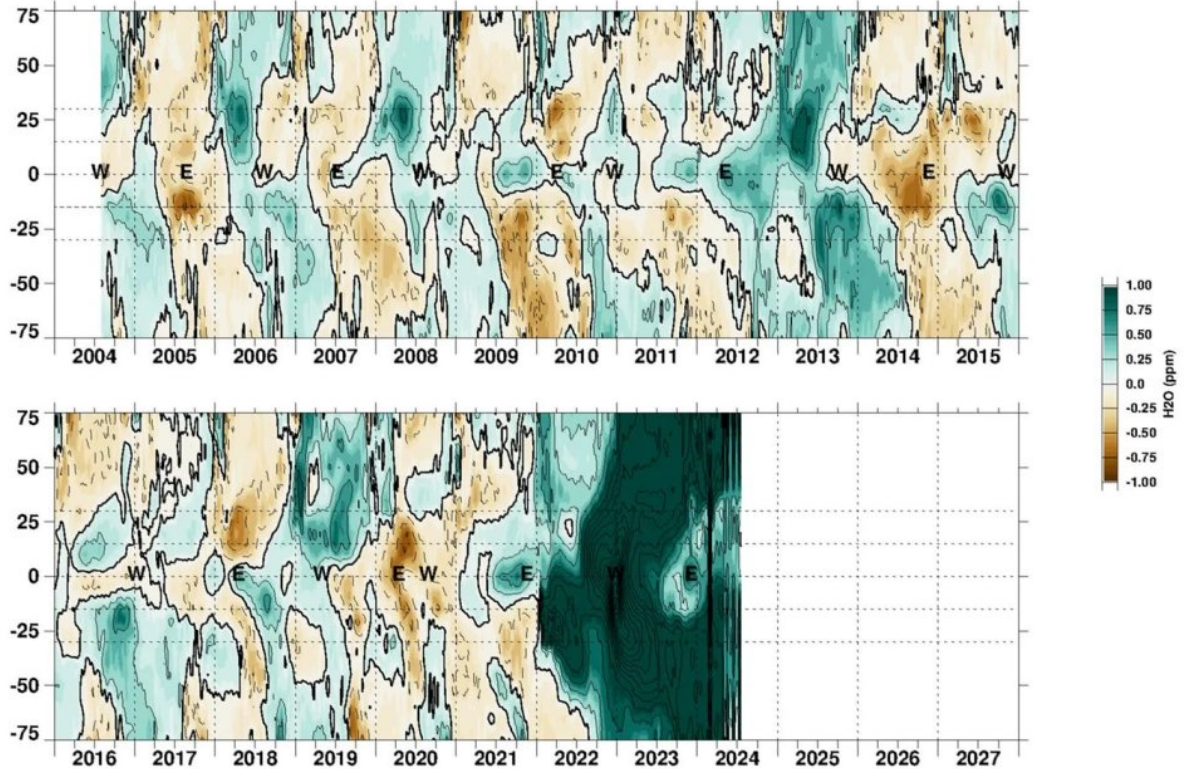
Gauss filter, half-amp.= 20.0 days

Aura MLS

Und hier das 10,0 hPa-Niveau der Breitengrade -75° to 75°:

H₂O

10.0hPa



Paul A. Newman, Natalya Kramarova (NASA/GSFC) Thu Jul 18 10:15:15 2024 GMT

Gauss filter, half-amp.= 20.0 days

Aura MLS

In den etablierten wissenschaftlichen Kreisen gibt es einen großen, fetten grünen Elefanten im Raum, den NIEMAND diskutieren will. Und warum? Weil es zeigen würde, dass natürliche Einflüsse die Oberhand haben.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-records-from-1899-fall-in-queen-sland?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email (Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Verschleierung von Klimafakten

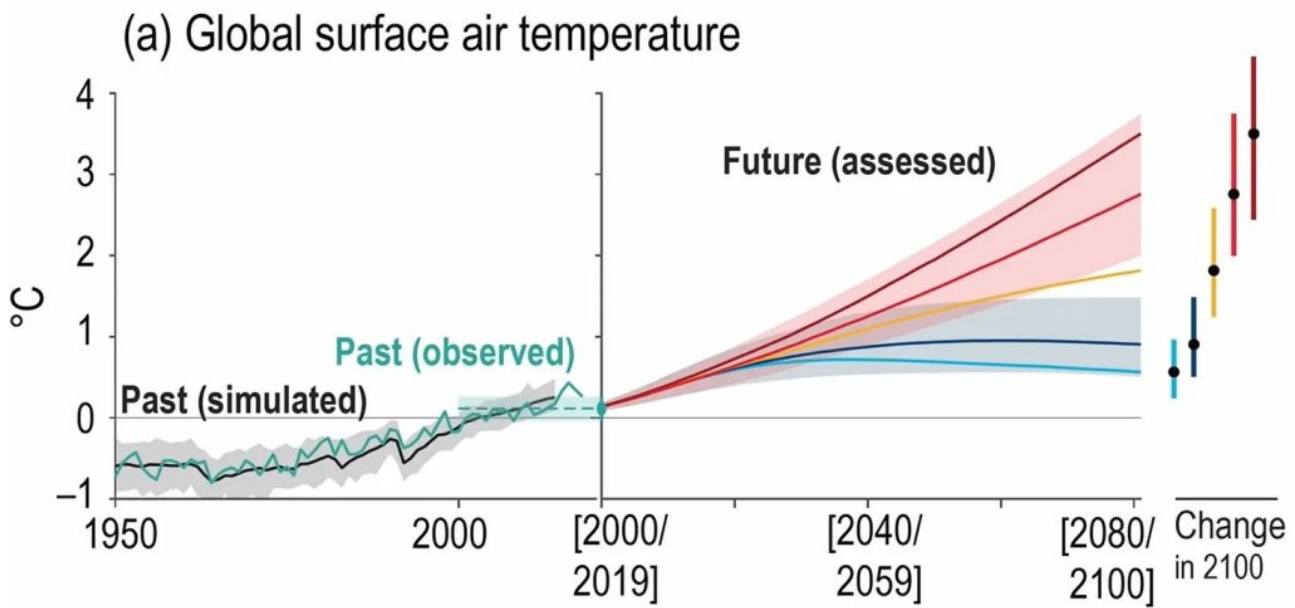
geschrieben von Chris Frey | 25. Juli 2024

Cap Allon

Ein von den Klimawissenschaftlern umgangenes Thema ist ein subtiles, aber bedeutsames Detail in weit verbreiteten Klima-Projektionen.

Ausgehend von einer Projektion des Temperaturanstiegs aufgrund anhaltender CO₂-Emissionen, die dem jüngsten IPCC-Bericht entnommen ist, werden in der nachstehenden Grafik verschiedene mögliche Zukunftsszenarien skizziert.

Die schattierten Bereiche und die Balken auf der rechten Seite zeigen die Unsicherheitsbereiche, die auf Berechnungen von etwa zwei Dutzend „Top“-Klimamodellen beruhen. Der IPCC berechnet dann den Mittelwert und die Abweichung vom Hauptwert.

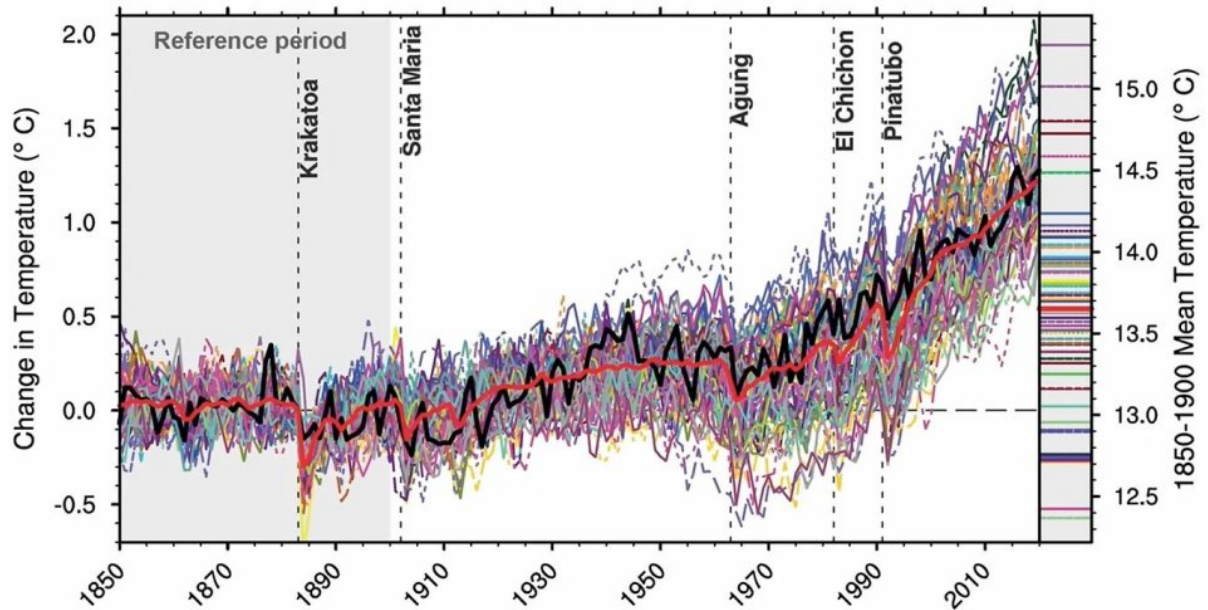


IPCC AR6

Das nächste Diagramm zeigt die Temperatursimulationen der verschiedenen Spitzenmodelle, die durch verschiedenfarbige Linien dargestellt werden, wobei die rote Linie den Mittelwert und die schwarze Linie die „tatsächlichen“ Daten darstellt.

Die deutsche theoretische Physikerin Sabine Hossenfelder beschreibt in ihrem neuesten [Video](#) diese bunte Palette als „den Regenbogen der wissenschaftlichen Unsicherheit“.

Global mean surface air temperature

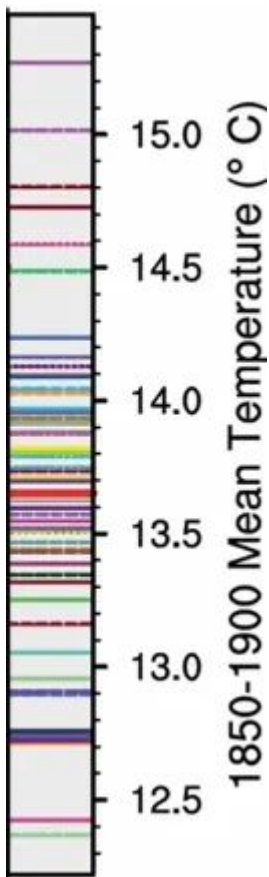


IPCC AR6

Hossenfelder stellt fest, dass Klimawissenschaftler in der Regel Temperatur-„Anomalien“ (Abweichungen von einer Basislinie) und nicht die „tatsächlichen“ Temperaturen angeben. Diese Praxis kann verwirrend sein, da die Basislinie in den verschiedenen Modellen unterschiedlich ist.

Warum werden nicht absolute Temperaturen verwendet? Nun, die Modelle sagen zwar absolute Temperaturen voraus, aber diese Vorhersagen schwanken erheblich und erweisen sich oft als äußerst ungenau, weshalb sie weggelassen werden.

Auf der rechten Seite des Diagramms, auf der vertikalen Achse, sehen wir die absolute Temperaturskala und die dünnen horizontalen Linien, die die verschiedenen Modelle darstellen.



Man beachte, dass die von diesen Modelle erzeugten „tatsächlichen“ Temperaturen um mehr als drei Grad voneinander abweichen (mehr als die gesamte Erwärmung über den gezeigten Zeitraum), dass aber die unterschiedlichen Basislinien, die jedes Modell verwendet, es so aussehen lassen, als ob die Temperaturen eng beieinander liegen – aber: nur die „Anomalien“ liegen (relativ) eng beieinander, nicht die „tatsächlichen“ Temperaturen.

„Diese Diskrepanz deutet darauf hin, dass mit der physikalischen Grundlage dieser Modelle etwas nicht stimmt“, sagt Hossenfelder, ein Problem, das sie als „sehr besorgniserregend“ empfindet.

Die Art und Weise, wie die Unsicherheit in diesen Projektionen berechnet wird, ist ebenfalls höchst fragwürdig, da jedes Modell seine eigene Unsicherheit hat, die in der Abbildung nicht berücksichtigt wird. „Sie fehlt, weil sie nicht wissen, wie groß sie ist“, fährt Hossenfelder fort und hebt damit einen weiteren bedeutenden Fehler in den Modellen hervor.

„Nichts von dem, was ich Ihnen gerade gesagt habe, ist für die Klimaforscher neu. Sie wissen das sehr wohl. Zumindest hoffe ich, dass sie es wissen. Aber ich finde es nicht gut, dass sie es nicht erwähnen.“

Hossenfelder ist ein seltener Glücksfall. Obwohl sie von ganzem Herzen an den vom Menschen verursachten Klimawandel glaubt, ist sie bereit, den

Mainstream-Konsens in Frage zu stellen und schwierige Fragen aufzuwerfen. Eine solche Integrität wird letztlich jedoch nur zu einem Ergebnis führen: auf der Seite der „Klimaleugner“ zu stehen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/eastern-australia-breaks-electricity?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Die gefährliche Illusion von Biden und den führenden Politikern der Welt hinsichtlich der Umstellung auf „reinen Strom“

geschrieben von Chris Frey | 25. Juli 2024

[Tom Deweese](#) und [Ronald Stein](#)

Da alle Krankenhäuser, Flughäfen, Kommunikationssysteme, Militärs, Flugzeuge, Züge und Fahrzeuge auf Produkten basieren, die es vor 1800 nicht gab und die heute aus fossilen Brennstoffen hergestellt werden, sind die heutigen politischen Entscheidungsträger nicht in der Lage, einen Plan zur Unterstützung einer Versorgungskette für die von der heutigen materialistischen Gesellschaft und Wirtschaft nachgefragten Produkte und Brennstoffe zu erstellen, während Amerika versucht, seine Abhängigkeit vom Erdöl zu verringern.

Der Elefant im Raum, über den niemand sprechen will ist, dass Erdöl die Grundlage unserer materialistischen Gesellschaft ist, bildet es doch die Basis für alle Produkte und Brennstoffe, die von den 8 Milliarden Menschen auf diesem Planeten nachgefragt werden, von denen es vor weniger als 200 Jahren nur eine Milliarde gab.

– Zur Auffrischung für diejenigen, die Netto-Null-Emissionen anstreben, sei gesagt, dass Wind und Sonne etwas anderes bewirken als Rohöl. Windturbinen und Sonnenkollektoren erzeugen nur gelegentlich Strom, produzieren aber NICHTS für die Gesellschaft.

– Erdöl wird praktisch nie zur Stromerzeugung verwendet, aber wenn es zu Petrochemikalien verarbeitet wird, ist es die Grundlage für praktisch

alle Produkte in unserer materialistischen Gesellschaft, die es vor 1800 noch nicht gab und die in diesen Infrastrukturen verwendet werden, wie: Verkehrswesen, Flughäfen, Krankenhäuser, medizinische Geräte, Haushaltsgeräte, Elektronik, Telekommunikation, Kommunikationssysteme, Raumfahrtprogramme, Heizung und Lüftung und Militär.

– Wir sind in den letzten 200 Jahren zu einer sehr materialistischen Gesellschaft geworden, und die Welt hat sich von 1 auf 8 Milliarden Menschen bevölkert, weil wir all die Produkte für die Gesellschaft und die verschiedenen Brennstoffe für Jets, Schiffe, Lastwagen, Autos, das Militär und das Raumfahrtprogramm benötigen, die es vor 1800 nicht gab.

– Wenn die Regierungen der Welt die Erde von der Erdölnutzung befreien wollen, was ist dann die Ersatzquelle, die die Versorgungskette der Produkte für Kühlschränke, Reifen, Asphalt, Röntgengeräte, iPhones, Klimaanlage und die anderen 6000 Produkte herstellen kann, die Wind und Sonne NICHT herstellen können?

– Die aus Erdöl hergestellten Produkte sind für das menschliche Wohlergehen auf absehbare Zeit unerlässlich. Das Streben nach „Netto-Null bis 2050“, ohne zuerst den Ersatz für Erdöl zu finden, wäre eine der zerstörerischsten Entwicklungen in der Geschichte der Menschheit.

– Ohne Erdöl gäbe es nichts, was Strom benötigt!! Alles, was wie iPhones, Computer, Rechenzentren und Röntgengeräte Strom braucht, um zu funktionieren, wird mit Petrochemikalien hergestellt, die aus Erdöl gewonnen werden !!!!!

– Solange kein Ersatz für Erdöl gefunden wird, kann die Welt nicht auf Erdöl verzichten, das die Grundlage unserer materialistischen „Produkt“-Gesellschaft ist.

Eines steht fest: Der Ersatz für Erdöl wird nicht aus Wind und Sonne kommen, denn diese „erneuerbaren Energien“ erzeugen nur gelegentlich Strom, produzieren aber NICHTS für die Gesellschaft, und sie werden auch nicht annähernd unseren Bedarf an Dauerstrom decken können. Um es ganz offen zu sagen: Wind und Sonne sind ein Witz, denn sie erzeugen nur dann Strom, wenn die Sonne scheint und der Wind weht.

Außerdem benötigt die Windkraft enorme Mengen an Öl, um die nicht recycelbaren Turbinenblätter herzustellen und zu drehen, die nach Ende ihrer Lebensdauer die Mülldeponien füllen. Für die Bereitstellung der Infrastruktur für die geplanten Turbinenwälder werden riesige Mengen an Rohstoffen wie Kalkstein, Stahl, Aluminium, Lithium, Kobalt und Nickel benötigt. Um Platz für die Felder der Wind- und Solarparks zu schaffen, werden Millionen von Bäumen gefällt. erinnern Sie sich noch an die Zeit, als wir Umweltschützer als „Baumumarmen“ bezeichneten? Wo sind die jetzt?

Die wirkliche Wissenschaft zeigt nun, dass die riesigen, sich über Millionen von Hektar Land erstreckenden Solarpaneele die natürliche

Atmosphäre verändern. Die Materialien, aus denen die Paneele gefertigt sind, führen zu einer Erwärmung. Im Winter bewirken sie eine Abkühlung und verschlimmern so die Wetterextreme. Wenn sich die Luft erwärmt, wie es über den Sonnenkollektoren geschieht, steigt sie auf. Solarparks werden zu Hitzequellen und verursachen starke Turbulenzen.

Ökostrom hat nichts Grünes an sich. Landwirte müssen sich davor hüten, ihr Land für diese Anlagen zu nutzen.

Am wichtigsten ist, dass heute die Erkenntnis verloren gegangen ist, dass Rohöl in erster Linie **NICHT** für die Stromerzeugung, sondern für die Herstellung von Derivaten und Kraftstoffen verwendet wird, die die Grundlage für alles sind, was die Wirtschaft und der Lebensstil zum Bestehen und Gedeihen brauchen. Energie-Realismus erfordert, dass die Gesetzgeber, politischen Entscheidungsträger und Medien, die eine weit verbreitete Unkenntnis über die Verwendung von Rohöl an den Tag legen beginnen, das erschütternde Ausmaß der Dekarbonisierungsbewegung zu verstehen.

Tatsächlich ist jegliche Elektrizität nur mit den Teilen möglich, die aus den Erdölderivaten hergestellt werden, die für gelegentlich erzeugten Strom aus wetterabhängigen Windturbinen und Sonnenkollektoren und für kontinuierlichen und unterbrechungsfreien Strom aus Kohle-, Erdgas-, Atom- und Wasserkraftwerken verwendet werden.

Viele Entwicklungsländer teilen nicht die Besessenheit der westlichen Eliten von der Reduzierung der Emissionen. Da das Leben für die meisten Menschen auf der Erde immer noch ein Kampf gegen Armut, Hunger und Krankheiten ist, werden sich viele Länder, insbesondere Indien und große Teile Afrikas, weiterhin darauf konzentrieren, durch fossile Brennstoffe und die vielen Produkte reicher zu werden, die den reicheren Ländern überhaupt erst einen komfortableren Lebensstil ermöglicht haben.

Die führenden Politiker der Welt leben weiterhin in der „gefährlichen Illusion“ eines globalen Übergangs zu „reiner Elektrizität“, von der sie glauben, dass sie die Verwendung von Erdöl überflüssig machen wird, welches die Gesellschaft in weniger als 200 Jahren so weit gebracht hat. Ohne diese Produkte, die aus Petrochemikalien auf Erdölbasis hergestellt werden, können sich die politischen Entscheidungsträger keine Flugzeuge, Schiffe, Verteidigungs- oder Raumfahrtprogramme vorstellen!

Ein Rückblick auf die **Geschichte** der Erdölindustrie zeigt, dass das schwarze, roh aussehende Rohöl praktisch nutzlos war, es sei denn, es konnte in Raffinerien zu Erdölderivaten verarbeitet werden, die heute die Grundlage für chemische Produkte wie Kunststoffe, Lösungsmittel und Medikamente bilden, die für die Unterstützung des modernen Lebensstils unerlässlich sind. Die mehr als 6000 Produkte, die auf Erdöl basieren, werden für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschheit verwendet, und die Erzeugung von Elektrizität gab es vor ein paar Jahrhunderten noch nicht.

Heute gibt es mehr als 50.000 Handelsschiffe, mehr als 20.000 Verkehrsflugzeuge und mehr als 50.000 Militärflugzeuge, die aus Erdöl hergestellte Kraftstoffe verwenden. Auch die Kraftstoffe für den Schwerlast- und Langstreckentransport von Flugzeugen für den Personen- und Warentransport, die Handelsschiffe für die globalen Handelsströme sowie die Militär- und Raumfahrtprogramme sind von den aus Erdöl hergestellten Kraftstoffen abhängig.

Für Flugzeuge und Schiffe werden ebenso wie für die verschiedenen Möglichkeiten der Stromerzeugung Teile und Komponenten aus Erdölderivaten verwendet, die aus Rohöl hergestellt werden.

Um die Grenzen von Wind- und Solarenergie bei der Erreichung von Netto-Null-Emissionen zu verdeutlichen, sei darauf hingewiesen, dass sie etwas anderes leisten als Erdöl.

Erneuerbare Energien aus Wind und Sonne erzeugen nur gelegentlich Strom, können aber nichts herstellen. Das Problem mit erneuerbarem Strom aus Windturbinen und Sonnenkollektoren ist, dass sie die meiste Zeit nicht funktionieren und daher unzuverlässig sind, wenn es um „reinen Strom“ geht!

Und dann ist da noch der „Etikettenschwindel“ bei diesen erneuerbaren Energien. Die Subventionen und Steuergutschriften für Wind- und Solarkraftwerke, die nicht in der Lage sind, jährlich mindestens 90 % ihrer zulässigen Nennleistung zu liefern, sollten finanziell subventioniert werden, anders als ihre Konkurrenten Kohle-, Erdgas- und Kernkraftwerke, die kontinuierlich und unterbrechungsfrei Strom liefern.

Von den drei fossilen Brennstoffen werden Kohle und Erdgas zur Stromerzeugung genutzt, der dritte, Erdöl, wird jedoch praktisch nie zur Stromerzeugung verwendet. Wenn Rohöl jedoch zu petrochemischen Produkten verarbeitet wird, ist es die Grundlage für praktisch alle Produkte in unserer materialistischen Gesellschaft, die es vor 1800 noch nicht gab.

Nach dieser kurzen Auffrischung sind Gespräche erforderlich, um den Unterschied zwischen der reinen ELEKTRIZITÄT, aus erneuerbaren Energien und den „PRODUKTEN“, die die Grundlage der materialistischen Welt der Gesellschaft bilden, zu erörtern.

Zur Wiederholung und zur Anregung von Gesprächen über die Vermittlung von Energiekompetenz ist dieses 8-minütige [Video](#) ein Muss: *Mandatory Emissions To Achieve Net-Zero Is A Fool's Game*.

This piece originally [appeared](#) at AmericaOutLoud.News and has been republished here with permission.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/07/the-dangerous-delusion-of-biden-and-world-leaders-regarding-the-transition-to-just-electricity/>

Neue Studie: Temperatur steuert CO₂

geschrieben von Chris Frey | 25. Juli 2024

Cap Allon

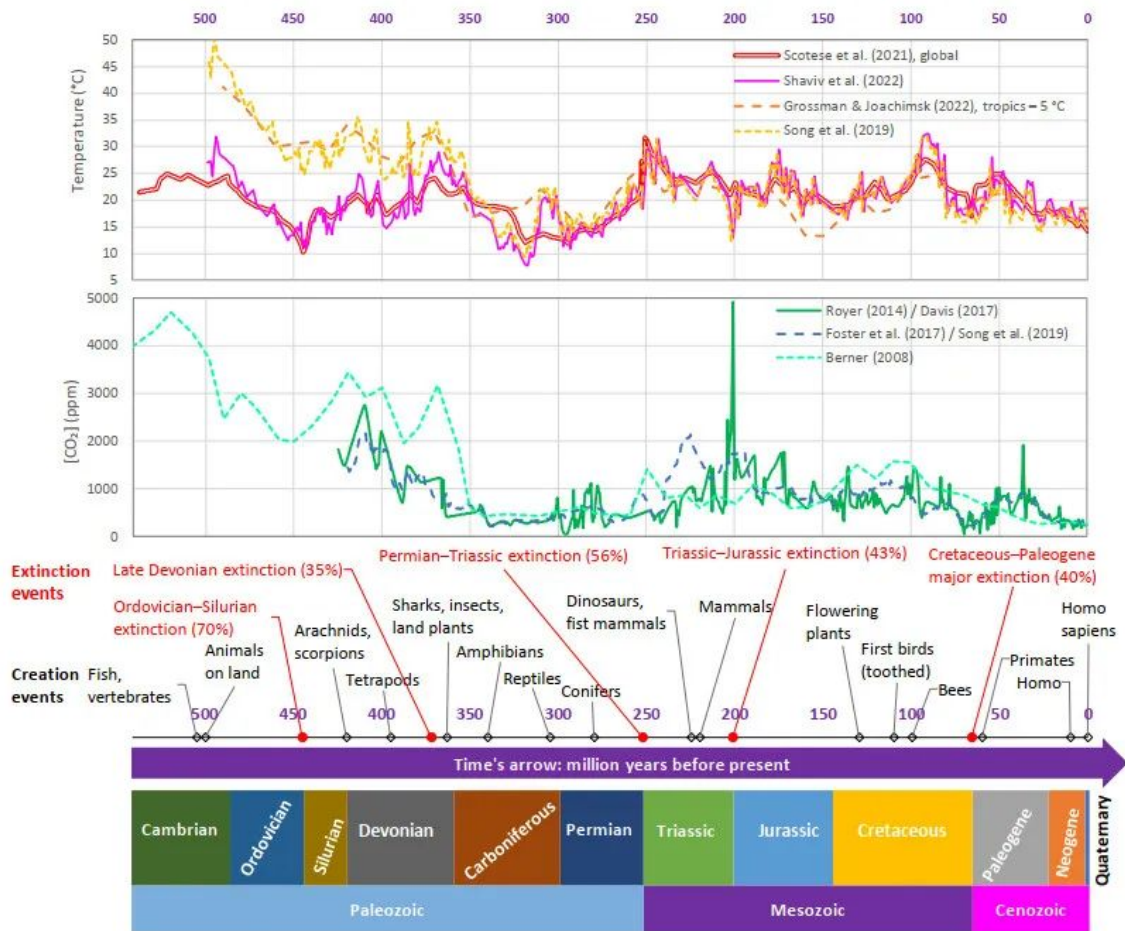
Hier stellt Cap Allon zwei Studien vor, die unabhängig voneinander zum gleichen Ergebnis kommen. Die erste Studie wurde am 18. Juli, die zweite am 23. Juli 2024 gepostet:

Eine Studie unter der Leitung von Demetris Koutsoyiannis stellt erneut die gängige Auffassung in Frage, dass atmosphärisches Kohlendioxid den globalen Temperaturanstieg verursacht.

In der Studie wird ein ausgeklügeltes stochastisches Bewertungsverfahren angewandt, um Daten aus dem Phanerozoikum (vor etwa 540 Millionen Jahren) bis zur Gegenwart zu analysieren.

Durch die Untersuchung sowohl instrumenteller Daten aus den letzten 70 Jahren als auch paläoklimatischer Proxydaten aus natürlichen Quellen wie Eisbohrkernen und Baumringen bietet die Studie einen umfassenden Blick auf die Beziehung zwischen Temperatur und CO₂.

Entgegen des vorherrschenden Konsens' zeigt die Studie, dass Temperaturveränderungen über alle Zeitskalen hinweg zu Veränderungen der CO₂-Werte führen. Diese unidirektionale Kausalität bleibt bestehen, unabhängig davon, ob der untersuchte Zeitraum kurzfristig (Jahrzehnte) oder langfristig (Millionen von Jahren) ist.



Veranschaulichung der zeitverzögerten Beziehung zwischen Temperatur und CO₂-Werten.

Die zeitliche Verzögerung zwischen Temperaturänderungen und nachfolgenden CO₂-Schwankungen nimmt mit längeren Zeitspannen zu, was auf ein komplexes, aber konsistentes Muster über geologische Zeiträume hinweg hinweist.

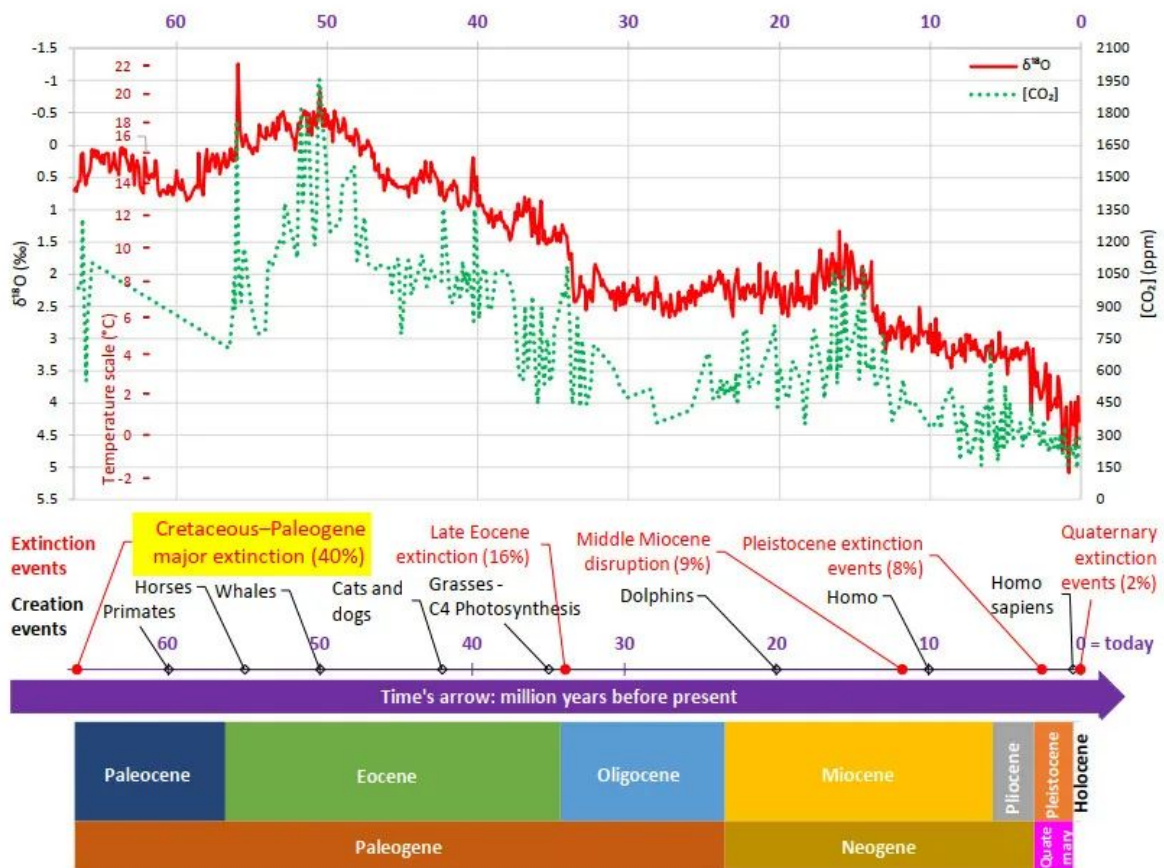
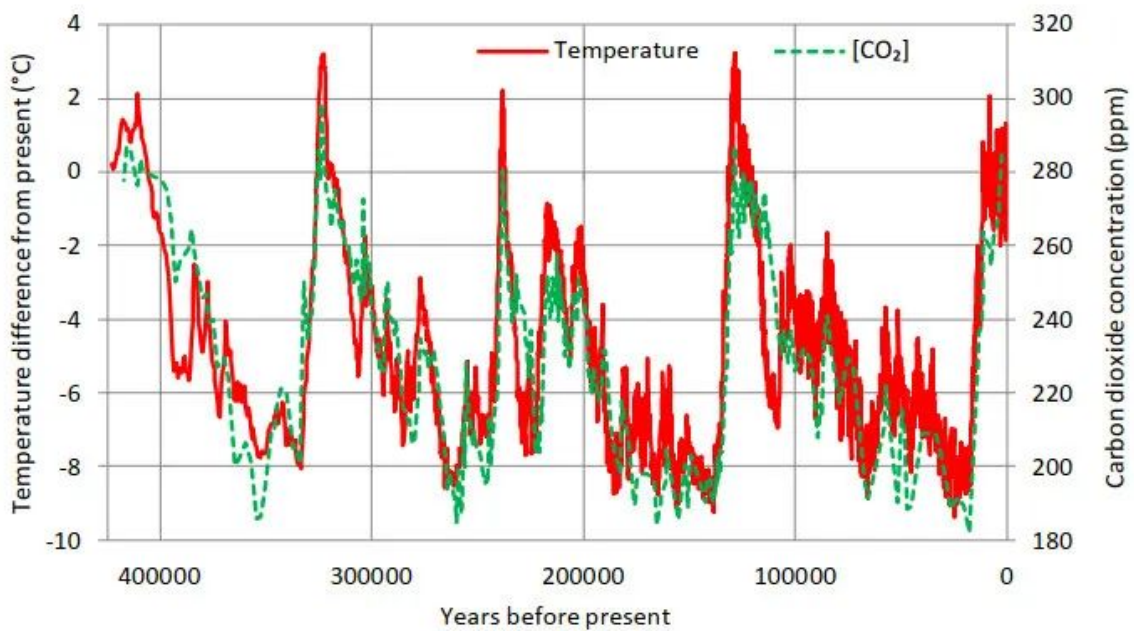


Diagramm mit Verzögerungen in verschiedenen Größenordnungen.



Grafik, die zeigt, dass die Temperatur die CO₂-Konzentration beeinflusst.

Diese Studie stellt die gängige Behauptung in Frage, dass CO₂ die Hauptursache für globale Temperaturänderungen ist, und legt nahe, dass der panische Vorstoß zur drastischen Verringerung der CO₂-Emissionen zur Bekämpfung der modernen Erwärmung von Grund auf falsch ist.

Die Studie in voller Länge findet man [hier](#).

Link:

https://electroverse.substack.com/p/eastern-australia-breaks-electricity?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Eine weitere Studie bestätigt: CO₂ lässt die Erde ergrünen

Cap Allon

Die Studien über die signifikanten positiven Auswirkungen von CO₂ auf die globale Ergrünung häufen sich und liefern eindeutige Beweise dafür, dass die Fanatiker der AGW-Partei im Unrecht sind und dass erhöhte Kohlenstoffemissionen einen Nettonutzen für den Planeten und seine Artenvielfalt darstellen.

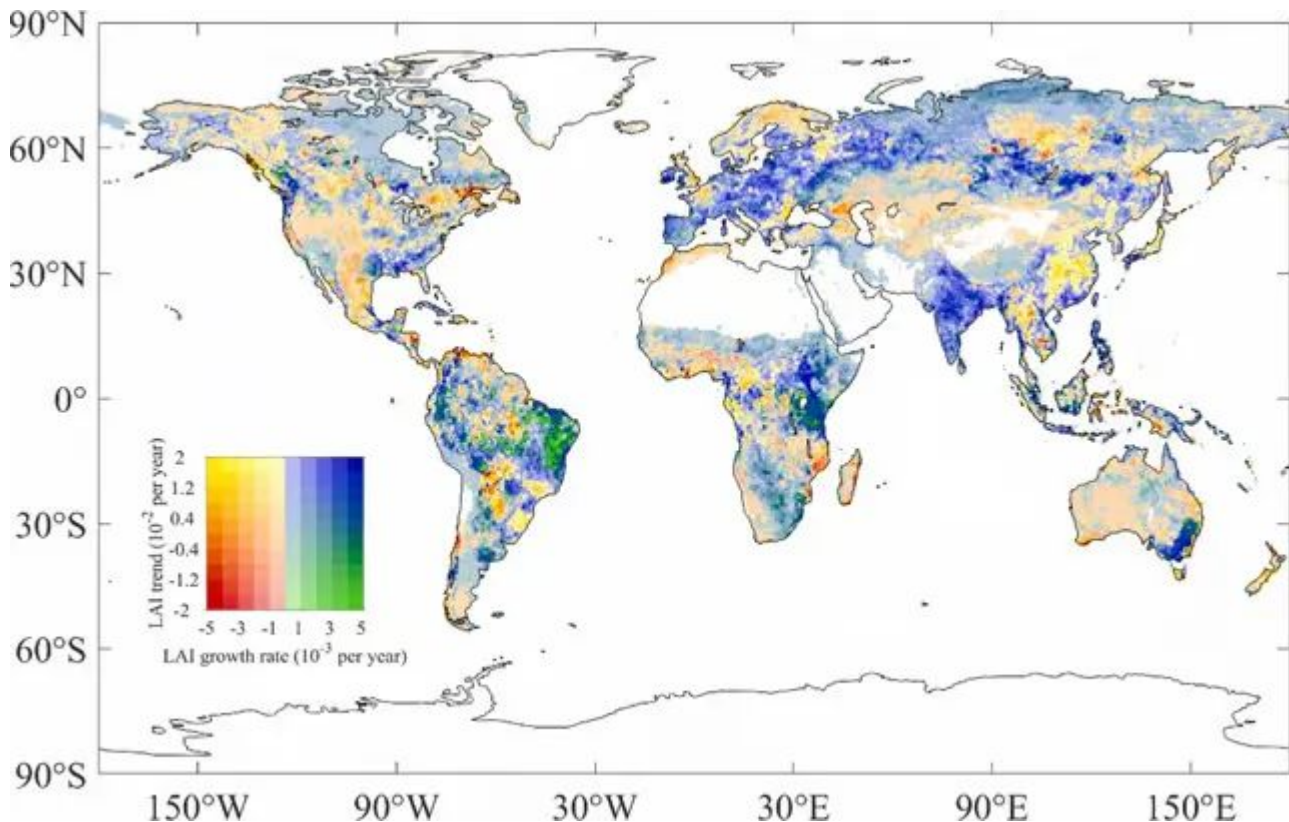
Die Welt wird aufgrund von Kohlenstoffemissionen grüner, so das Fazit einer in Global Ecology and Conservation veröffentlichten Studie.

Die Studie, durchgeführt von der National Natural Science Foundation of China und dem Postgraduate Research & Practice Innovation Program der Provinz Jiangsu, soll die gemischten Ergebnisse anderer aktueller Studien zur globalen Ergrünung und Braunfärbung aufklären.

„CO₂-Düngung und Landbewirtschaftung waren die Haupttreiber der Ergrünung“, so die Forscher.

Anhand von vier der neuesten Datensätze zum Blattflächenindex (LAI) stellten die Forscher fest, dass die globale Ergrünung von 2001 bis 2020 anhält. Eine beschleunigte Ergrünung wurde in 55,15 % der Welt beobachtet, während die durch Trockenheit verursachte Beschleunigung der Verbräunung auf nur 7,28 % beschränkt war.

Dieser Trend zur Ergrünung war in Indien und in den europäischen Ebenen besonders ausgeprägt:



In einigen Fällen kann ein geringeres Feuchtigkeitsniveau das Pflanzenwachstum sogar fördern.

„Eine wachsende Zahl von Forschungsergebnissen deutet darauf hin, dass das Wachstum der Vegetation durch Feuchtigkeitseinschränkungen aufgrund eines erhöhten VPD und einer geringeren Bodenfeuchtigkeit infolge der Klimaerwärmung gefördert werden kann“, so die Forscher. Das Dampfdruckdefizit (Vapor Pressure Defense, VPD) ist die Differenz zwischen der in der Luft vorhandenen Feuchtigkeit und der maximalen Feuchtigkeitsmenge, die die Luft bei Sättigung aufnehmen kann. „Ein globaler Bräunungstrend könnte die positiven Auswirkungen der CO₂-Düngung auf das Wachstum der Vegetation nicht übertreffen“, schlussfolgerten sie.

Die Forscher von Universitäten in China und Australien behaupten, dass „die globale Ergrünung eine unbestreitbare Tatsache ist.“

Durch die Analyse meteorologischer Daten stellten sie fest, dass Veränderungen des CO₂-Gehalts den LAI-Trend am stärksten beeinflussen, während die „globale Erwärmung“ lediglich die Geschwindigkeit des LAI-Wachstums bestimmt. Die Studie lässt den „Klimawandel“ praktisch außen vor.

„Innerhalb der konsistenten Gebiete zeigten 64,06 % eine beschleunigte Ergrünung, vor allem in Indien, der europäischen Ebene und Ostafrika. Gebiete mit beschleunigter Verbräunung waren nur 2,07 %, vor allem im Osten Brasiliens“, erklärten die Forscher.

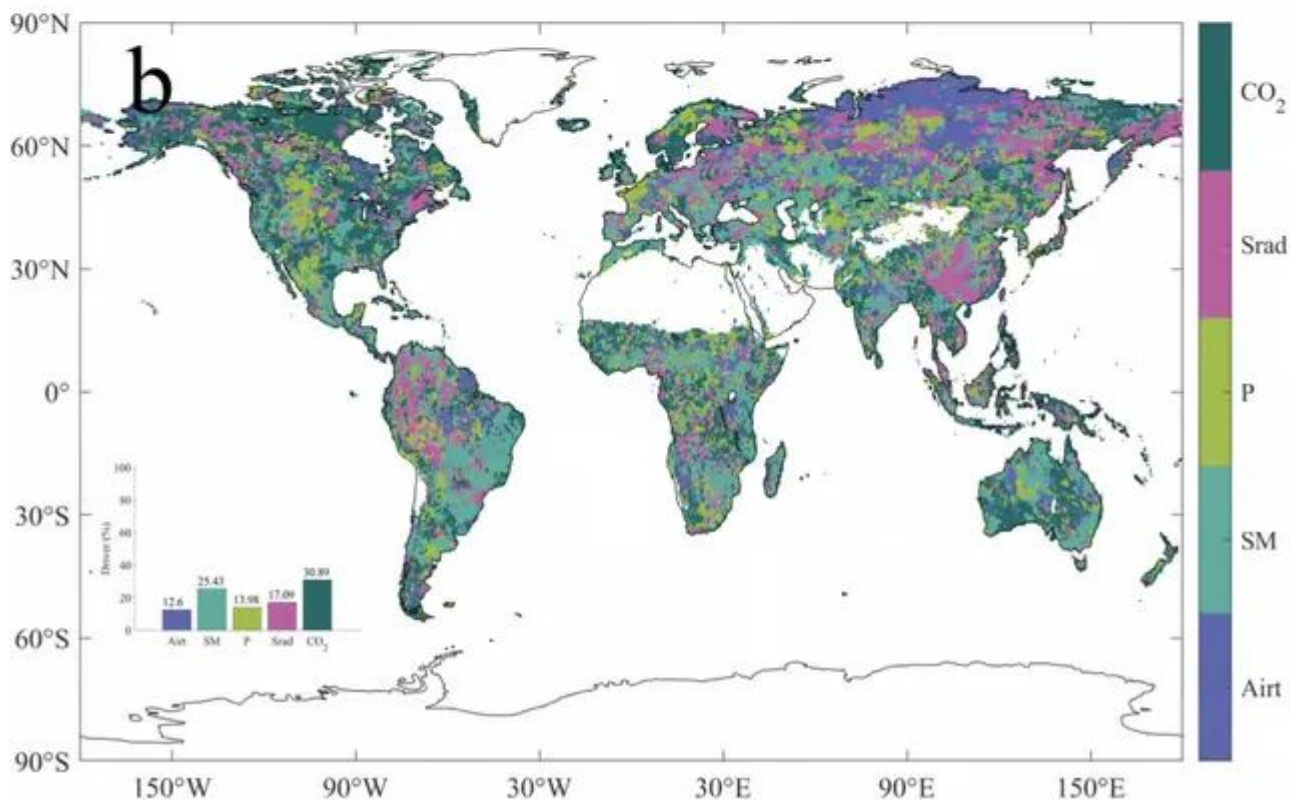
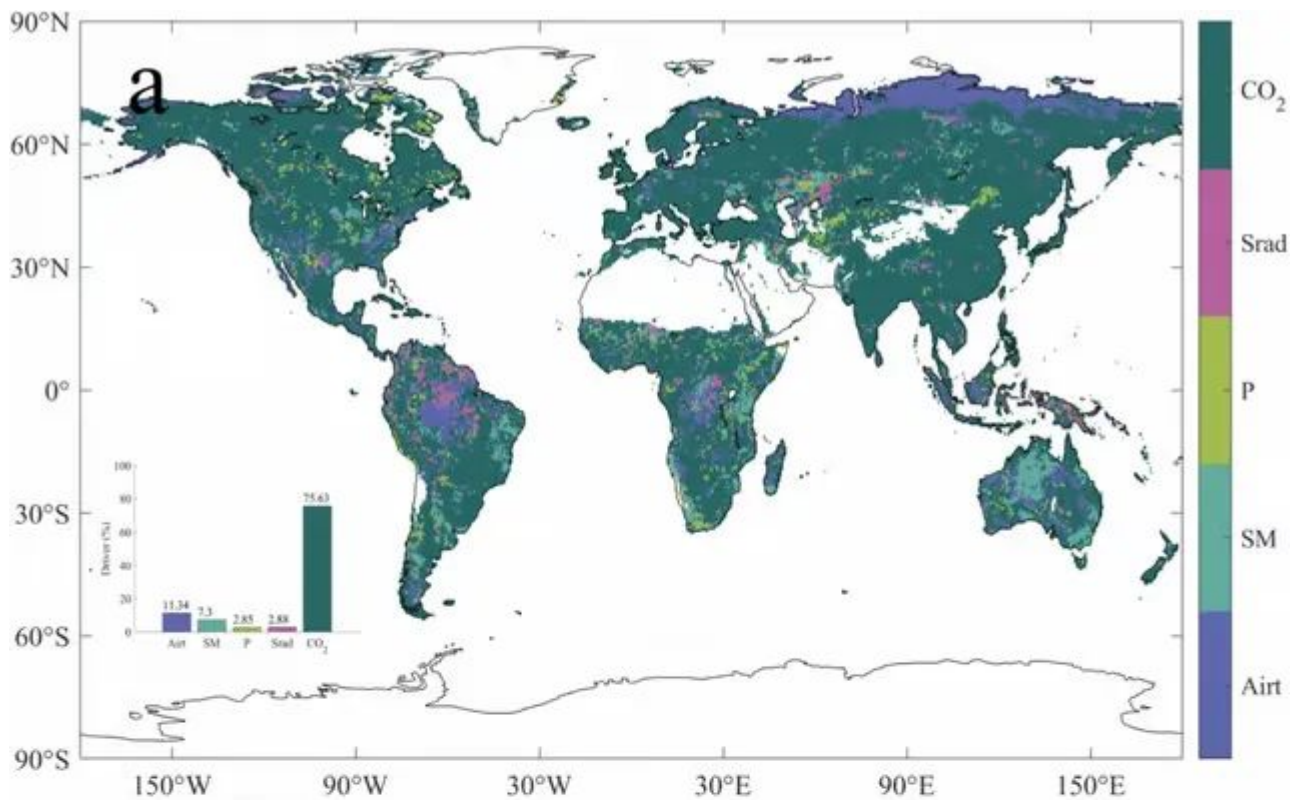
„Nur 14,44 % des Globus erlebten eine Verbräunung, wobei sich die

Beschleunigung (7,28 %) und die Verlangsamung (7,16 %) in etwa die Waage hielten.

Der kanadische Psychologe Jordan Peterson schrieb auf X:

„Die Beweise deuten jetzt auf erhebliche ökologische und wirtschaftliche Vorteile hin. Ich schätze, ich bin nicht mehr nur ein Klimaskeptiker. Ich glaube, dass die Erzählung von der Klimaapokalypse grundlegend falsch ist.

Die Daten zur Ergrünung sind im Vergleich zu allen Gegenargumenten von überwältigender Bedeutung. Die Zahl der Trocken- und Halbtrockengebiete nimmt rapide ab und die Ernteerträge steigen. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Fläche ergrünt, die doppelt so groß ist wie die USA. Eine entschiedenere Widerlegung der alarmistischen Unkenrufe ist kaum denkbar.“



Link:

[https://electroverse.substack.com/p/study-confirms-CO₂-is-greening-the?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/study-confirms-CO2-is-greening-the?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)
(Zahlschranke)

Beide übersetzt von Christian Feuer für das EIKE

EV-Befürworter können nicht rechnen

geschrieben von Chris Frey | 25. Juli 2024

[Duggan Flanakin](#)

Nach Angaben von Electrly, dem Hersteller von Ladestationen für Elektrofahrzeuge, werden durchschnittlich 90 Kilowattstunden Strom benötigt, um ein Tesla Model Y mit Langstrecken-Allradantrieb vollständig aufzuladen, 83 kWh für die Performance-Version des Model Y und 67 kWh für das Model Y mit Standardreichweite.

Jeder Tesla verbraucht zwischen 0,24 und 0,30 kWh pro Meile, also etwa 4.500 kWh pro Jahr bei einer Fahrleistung von 15.000 Meilen. Andere Elektrofahrzeuge verbrauchen mehr oder weniger, liegen aber in einem ähnlichen Bereich. Bei 0,30 kWh pro Meile sind das 90 kWh für 300 Meilen Fahrt in einer typischen Woche.

Ein durchschnittlicher amerikanischer Haushalt ohne Ladestation im Haus verbraucht etwa 30 kWh pro Tag oder 10.720 kWh über ein Jahr hinweg. Mit nur einem Elektrofahrzeug, das zu Hause aufgeladen wird, erhöht sich dieser Wert auf etwa 15.220 kWh. Bei Haushalten mit zwei E-Fahrzeugen beläuft sich diese Summe auf fast 20.000 kWh pro Jahr (vorausgesetzt, beide Fahrer pendeln zur Arbeit). Das ist fast das Doppelte des derzeitigen Stromverbrauchs solcher Familien.

Ohne ein E-Fahrzeug in der Garage verbraucht die Klimaanlage fast ein Fünftel des Haushaltsstroms, gefolgt von Raumheizung und Warmwasserbereitung (zusammen 25 %). Mit nur einem zu Hause aufgeladenen Elektroauto ändert sich diese Rechnung jedoch drastisch. Das Elektroauto verbraucht etwa 30 % des viel höheren Gesamtstromverbrauchs, wodurch der Anteil aller anderen Verbrauchsarten deutlich sinkt.

Zwei zu Hause geladene E-Fahrzeuge würden fast die Hälfte des gesamten Stromverbrauchs des Haushalts aufzehren – und Tausende von Dollar für die Aufrüstung der Stromversorgung des Hauses erfordern. Die heutigen 50-kva-Transformatoren, die jeweils etwa 8000 Dollar kosten, können etwa 60 Haushalte mit Strom versorgen; diese Zahl sinkt auf etwa 40, wenn in jedem dieser Haushalte ein Elektrofahrzeug untergebracht ist, und auf etwa 30, wenn zwei E-Fahrzeuge mit Heimpladegeräten betrieben werden.

Für eine Stadt mit 120.000 Haushalten, für die heute etwa 2000 Transformatoren benötigt werden, bedeutet das Hinzufügen von 120.000 zu Hause aufgeladenen Elektrofahrzeugen, dass 1000 Transformatoren

hinzugefügt werden müssen, was etwa 8 Millionen Dollar entspricht. Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs, denn die Verteilung von 50 bis 100 % mehr Haushaltsstrom erfordert 50 bis 100 % mehr Stromerzeugung.

All das kostet Geld, das die meisten Amerikaner heute nicht haben, vor allem nicht für die Stromerzeugung. Vor allem, weil die Stromerzeugung aus Kohle, Erdgas und sogar Kernkraft abgeschafft werden soll. Außerdem ist ein massiver Ausbau der elektrischen Infrastruktur erforderlich, von Übertragungsleitungen über Transformatoren bis hin zu Ladestationen in den Haushalten, die von größeren Sicherungskästen begleitet werden.

Man könnte meinen, dass all dies die Wirtschaft ankurbeln würde. Ein Problem dabei ist, dass in den USA bis 2027 voraussichtlich 550.000 Elektriker fehlen werden. Wer wird all diese Arbeit erledigen? Ein weiteres Problem ist, dass die meisten „Studien“ über die Auswirkungen der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und der fast vollständigen Nutzung von Wind- und Solarenergie den Auswirkungen auf die einzelnen Haushalte und Gemeinden wenig Beachtung schenken.

Wer wird profitieren – und wer wird geschädigt? Die „Experten“ wissen es entweder nicht oder wollen es nicht sagen.

Spielen sie Schach? Ist ihnen klar, dass eine kluge Politikgestaltung eine schachähnliche Herangehensweise erfordert, um die Auswirkungen der heutigen Züge sechs oder sieben Züge weiter in der Zukunft zu bewerten?

Und dann sind da noch die Nebenschauplätze.

Viele der Befürworter einer reinen Elektroauto-Zukunft leben in Städten, die von progressiven Politikern regiert werden, deren Beamte bei Eigentumsdelikten „weich“ sind. Dies könnte erklären, warum Diebe im Großraum Seattle in den letzten 12 Monaten die Kupferkabel von über 100 E-Ladestationen **gestohlen** haben, so dass diese Stationen völlig unbrauchbar sind, bis die Kabel ersetzt werden (welche dann oft wieder gestohlen werden).

Belgische Feuerwehrleute **setzen** sich dafür ein, das Parken von Elektrofahrzeugen in Tiefgaragen zu verbieten, so wie auch Flüssiggasfahrzeuge ohne Sicherheitsventile nicht in Tiefgaragen parken dürfen. Die Begründung?

Es dauert bis zu 70 Stunden, einen Elektrobrand zu löschen, indem man das Fahrzeug in einen mit Wasser gefüllten Kübel taucht – was in einer Tiefgarage kaum möglich ist. Schlimmer noch: Das Wasser, das zum Löschen dieser Brände verwendet wird, weist eine chemische Belastung auf, die bis zu 70 Mal höher ist als die typischen Belastungsgrenzen für Industrieabwässer.

Ars Technica berichtet, dass eine Sorge der Autofahrer beim Kauf von E-Fahrzeugen der Mangel an öffentlichen Ladestationen ist. Nach Angaben des US-Energieministeriums sind von den landesweit 64.000 öffentlichen

Ladestationen nur 10.000 Gleichstrom-Ladegeräte, die die Batterie eines Elektroautos in 30 Minuten statt in mehreren Stunden aufladen können – und das nur, wenn keine Warteschlange vorhanden ist.

Was die Zeitschrift zur Förderung von E-Fahrzeugen in ihrem Entschuldigungsposting übersieht ist, dass diejenigen, die an den landesweit 120.000 Benzin- und Dieseltankstellen tanken, dies in weit weniger als 30 Minuten tun können, wobei sie in der Regel höchstens 60 Sekunden warten müssen, um eine freie Zapfsäule zu erreichen.

Wie das alte Sprichwort sagt, ist Zeit Geld.

Apropos Geld: Erinnern Sie sich daran, dass die Biden-Regierung vor zwei Jahren versprochen hat, 7,5 Milliarden Dollar auszugeben, um etwa 20.000 Ladestationen für Elektroautos zu installieren und bis zu 500.000 Ladepunkte in Betrieb zu nehmen? Bis März 2024 waren nur sieben dieser Stationen mit Bidens Geld gebaut worden.

Vielleicht liegt es am Mangel an qualifiziertem Personal, vielleicht am Mangel an Ersatzteilen. Oder fließt dieses Geld in denselben Kaninchenbau wie die Fördergelder für Solyndra und First Solar?

Sogar im supergrünen Deutschland, dessen Umwelteifer so groß war, dass es seine Kernkraft abgeschaltet (aber Kohlekraftwerke wieder in Betrieb genommen) hat, bereut die Hälfte der Besitzer von Elektroautos ihren Kauf oder ihr Leasing, wobei viele die „steigenden Strompreise“ anführen. Das gleiche Gefühl wächst in Amerika und in der ganzen entwickelten Welt trotz der Machenschaften der globalistischen Machteliten.

Der Tag der Abrechnung für die EV- Vorschriften von Biden (und anderen Nationen) könnte bald kommen, vor allem, da trotzige Autohersteller mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge, sauberere Verbrennungsmotoren und andere Alternativen zu den stromfressenden, die Straßen belastenden (ja, die schwereren EVs tragen zum Verschleiß der öffentlichen Straßen bei) Wunderwerke entwickelt haben, von denen viele auf Dieselgeneratoren oder Kohlekraftwerke angewiesen sind.

Aber die meisten Menschen wollen einfach frei sein, ihre eigenen wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Entscheidungen zu treffen und nicht, dass ein nicht gewählter Bürokrat diese Entscheidungen für sie trifft.

This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)

Link: <https://www.cfact.org/2024/07/13/ev-boosters-cannot-do-math/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE